

Spaßbremse pur: Aus für Public-Viewing-Veranstaltungen in Wien

Utl.: WK Wien warnt: Die geplante Verschärfung des Wettengesetzes würde den Tod bringen für alle Public-Viewing-Veranstaltungen und für jeden Gastronomen mit Fernseher =

Wien (OTS) - „Nahezu jedes Wiener Lokal, das einen Fernseher besitzt, müsste zukünftig eine Wettbüro oder Wettlokal-Lizenz aufweisen, obwohl das Lokal gar kein Wettlokal ist, ist das nicht verrückt?“ fragt sich Peter Dobcak, ranghöchster Vertreter der Gastronomie in der Wirtschaftskammer Wien. Stein des Anstoßes ist die geplante Novellierung des Wettengesetzes, welches erst 2016 massiv verschärft wurde. Aber das reicht noch immer nicht, denn aktuell werden weitere Einschränkungen vorbereitet und sollen bereits am 23. März im Wiener Landtag beschlossen werden.

Zwtl.: Lizenznotwendigkeit aufgrund des „Ambientes“

Künftig müssen Lokale, die aussehen wie ein Wettbüro oder Wettlokal, ebenfalls bewilligt werden, auch wenn dort grundsätzlich nicht gezockt werden kann. Denn besitzt ein Lokal einen Fernseher und auf diesem wird eine Sportveranstaltung übertragen, könnten die Gäste des Betriebs online auf ihrem privaten Handy Wetten abschließen, so die befremdliche Argumentation.

Die erstmalige Bewilligung als Wettunternehmer - also Buchmacher oder Vermittler - soll außerdem auf drei Jahre begrenzt werden und beinhalte diverse Auflagen wie z.B. Zutrittskontrollen. „Ich frage mich ehrlich, wie Gastronomen bei solchen Auflagen noch überleben sollen. Sie sind vollkommen der Willkür der Gesetzgebung bzw. des überprüfenden Beamten ausgesetzt. Ganz zu schweigen von den Kosten, die auf die betroffenen Betriebe zukommen würden. Dagegen spreche ich mich definitiv aus“, so Dobcak.

Zwtl.: No Public Viewing

Ein weiteres Horrorszenario für die Eventmetropole Wien: Public Viewing Veranstaltungen könnten durch die geplante Verschärfung des Wettengesetzes als Wettveranstaltungen definiert und somit unterbunden werden. „Das würde dem Spaß in Wien wohl einen großen Dämpfer bringen und gilt es unbedingt zu verhindern. Denn Wien soll

nicht von der lebenswertesten zur spaßbefreitesten Stadt Europas
werden", so Dobcak.

~

Rückfragehinweis:

Wirtschaftskammer Wien

Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Referat PR Sparten und
Fachorganisationen

Mag. Catherine Michel-Seitl, MAS, T. 01 51450-1458, E. catherine.michel@wkw.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/242/aom>

*** TP-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.TOURISMUSPRESSE.AT ***

TPT0004 2018-03-14/11:30

141130 Mär 18

Link zur Aussendung:

https://www.tourismuspresse.at/presseaussendung/TPT_20180314_TPT0004